

Aktuelles aus Haltung, Zucht, Vermarktung und Management der Ziegenhaltung

Martin Stegfellner^{1*} und Josef Stöckl²

Zusammenfassung

Die Ziegenhaltung stellt eine aufstrebende Branche in Österreich dar. Die Einführung einer Zuchtwertschätzung für Schafe und Ziegen im Jahr 2016 ist für die ganze Branche ein weichenstellender Schritt in eine professionellere Zucht und Produktion. Sie gibt den Schaf- und Ziegenhaltern ein wichtiges Instrument in die Hand, die Geschicke ihrer züchterischen Arbeit in Zukunft noch besser lenken zu können. Durch dieses Werkzeug kann der Züchter besser selektieren und gezielter Zuchttiere anpaaren. Eine gute Datenqualität stellt hierbei die Basis für aussagekräftige Zuchtwerte dar.

Um den steigenden Ansprüchen im Herdenmanagement gerecht zu werden, wurde ein neues Herdenmanagementprogramm mit dem Namen „sz-online“ programmiert. Als online Programm ist dies flexibel und jederzeit einsetzbar. Durch eine Zusammenarbeit mit den Leistungskontrollverbänden können alle Milchleistungsdaten abgerufen werden. Zudem sind alle Zuchtwerte der Zuchttiere ab 2016 über dieses Programm verfügbar.

Schlagwörter: Zuchtwertschätzung, Herdenmanagement, sz-online

Summary

Goat farming is rising in Austria. The implementation of the genetic evaluation for sheep and goats 2016 is an important step to more professional breeding and production. It's a great instrument for breeders to steer the work in breeding more efficiently. The breeder is able for better selection and mating of the breeding animals. A good data quality is the basis of meaningful breeding values.

To meet rising demands in herd management, a new program called "sz-online" was programmed. As an online program it is very flexible and could be used every time. Cause of the cooperation with the "Leistungskontrollverbänden" every milk data is available. Furthermore all breeding values of the breeding animals are shown in this program.

Keywords: genetic evaluation, herd management, sz-online

Überblick

Die Ziegenhaltung hat in Österreich lange Tradition. So wurden in der Nachkriegszeit 320.000 Ziegen in ganz Österreich gehalten. Mit steigendem Wohlstand verlor die Ziege an Bedeutung. Doch seit nun mehr 30 Jahren steigt der österreichische Ziegenbestand kontinuierlich an (*Abbildung 1*). Obwohl 2013 und 2014 ein leichter Rückgang zu verzeichnen war, zeigt der langfristige Trend weiter nach oben.

In der Anzahl an Ziegen haltenden Betrieben spiegelt sich der allgemeine Strukturwandel wieder. Wurden 1970 noch auf ca. 32.000 Betrieben Ziegen gehalten, so gibt es heute nur mehr 9.000 Betriebe (*Abbildung 2*). Mit ca. 8 Ziegen pro Betrieb stellt Österreich eine kleinstrukturierte und bäuerliche Ziegenhaltung dar.

Im europäischen Vergleich zählt Österreich zu einen der wenigen Ländern, die in dem letzten Jahrzehnt einen deutlichen Zuwachs in der Ziegenpopulation verzeichnen

konnten. In Ländern wie Griechenland, Kroatien, Bulgarien und Deutschland musste ein starker Rückgang in der Ziegenpopulation hingenommen werden.

Mit der steigenden Zahl an Ziegen in Österreich steigen auch die Anforderungen an Haltung, Zucht und Vermarktung.

Zuchtwertschätzung für Schafe und Ziegen

Die Züchtung in der Schaf- und Ziegenbranche steht vor einer großen Veränderung. 2016 wird die Zuchtwertschätzung für Schafe und Ziegen erstmals durchgeführt. Bei Rindern und Schweinen ist die Zuchtwertschätzung bereits ein integraler Bestandteil der Zuchtarbeit. Durch dieses Werkzeug konnten große Leistungssteigerungen und Zuchtfortschritte erreicht werden. Die Einführung einer Zuchtwertschätzung für Schafe und Ziegen ist für die ganze Branche ein weichenstellender Schritt in eine professionellere Zucht und Produktion. Sie gibt den Schaf- und Ziegenhaltern ein wichtiges Instrument in die Hand, die Geschicke ihrer züchterischen

¹ Österr. Bundesverband für Schafe und Ziegen, Dresdner Straße 89/19, A-1200 Wien

² Oberösterreichische Landwirtschaftskammer, Auf der Gugl 3, A-4021 Linz

* Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Martin Stegfellner, email: stegfellner@oebz.at





Abbildung 1: Entwicklung des Ziegenbestandes in Österreich (STATISTIK AUSTRIA 2014)



Abbildung 2: Entwicklung der Ziegenhalter in Österreich (STATISTIK AUSTRIA 2014)

Arbeit in Zukunft noch besser lenken zu können. Ziel eines jeden Züchters ist, es die Erbanlagen seiner Tiere kontinuierlich zu verbessern, um im Durchschnitt der Nachkommen dem Zuchtziel näherkommende Nachkommen zu erhalten.

Was ist ein Zuchtwert?

Ein Zuchtwert sind im Durchschnitt bei den Nachkommen wirksame Erbanlagen eines Tieres. Das bedeutet: Um das genetische Potential eines Tieres schätzen zu können, müssen die erfassten Leistungen um die Umwelteffekte (Haltung, Fütterung etc.) korrigiert werden.

Ein Zuchtwert wird in der Regel für die Population, in der das Zuchttier eingesetzt, wird berechnet. Somit sind alle

Zuchttiere innerhalb einer Population miteinander vergleichbar.

Was versteht man unter Zuchtwertschätzung?

Wie bereits dargelegt ist das Ziel der Zuchtwertschätzung, einen Einblick in die genetische Veranlagung der Zuchttiere zu bekommen und sie auf dieser Basis anhand ihres züchterischen Potentials reihen und für gezielte Anpaarungen auswählen zu können. Die Zuchtwertschätzung stellt eine Schätzung des genetischen, züchterischen Wertes jedes Einzeltieres dar und stützt sich auf eine große Menge an Daten und Zahlen.

Datenmaterial und Datenqualität

Neben den Daten der tierischen Leistungen des zu schätzenden Tieres (Milchleistung, Fleischleistung, Anzahl geborener Kitze, Ausschachtung etc.) die über die Leistungsprüfung erfasst werden, werden auch Daten der Verwandten (Eltern, Großeltern, Geschwister etc.) in die Schätzung des Zuchtwertes mit einbezogen. Je mehr Daten von einem Tier zur Verfügung stehen, desto sicherer kann der Zuchtwert des Tieres geschätzt werden. Da aber die Leistungsprüfung ein enormer Kostenfaktor in der Zuchtwertschätzung ist,

werden nur bestimmte Merkmale, die von wirtschaftlicher Bedeutung sind, in die Zuchtwertschätzung mit einbezogen. Für die Datenqualität ist es von entscheidender Bedeutung, vollständige und korrekte Angaben zum Tier und deren Eltern zu besitzen. So müssen auch tot geborene Kitze auf jeden Fall gemeldet werden, damit dies in der Berechnung der Zuchtwerte berücksichtigt werden kann. Ebenso sollen alle Nachkommen eines Tieres bewertet und deren Leistungen erhoben werden, um einen brauchbaren Zuchtwert generieren zu können. Die Genauigkeit und Sicherheit eines Zuchtwertes kann zudem durch überbetrieblichen Bockeininsatz deutlich erhöht werden, da dieses Zuchttier sein gutes genetisches Potential auch in anderen Herden zeigen kann. Die Zuchtwertschätzung für Schafe und Ziegen wird durch ein Forschungsprojekt der Universität für Bodenkultur in Zusammenarbeit mit der Fa. Zuchtdata und dem Österrei-

chischen Bundesverband für Schafe und Ziegen entwickelt und in die Praxis implementiert. Für die Merkmale Milch, Fleisch, Exterieur und Fitness werden 2016 Teilzuchtwerte zur Verfügung stehen. Diese Teilzuchtwerte werden zu einem Gesamtzuchtwert zusammengefasst. Die Zuchtwerte werden publiziert und dem Züchter für die Selektion und Anpaarung seiner Tiere zur Verfügung gestellt.

Herdenmanagementprogramm neu sz-online

Aufgrund immer weiter steigender Ansprüche an das Herdenmanagement kam das bisherige Herdenmanagementprogramm „Herdenmanager“ an seine Grenzen. Deshalb entschied man sich ein neues Herdenmanagementprogramm mit dem Namen „sz-online“ (Schafe Ziegen online) zu programmieren.

Das Konzept

Das Programm sz-online ist ein online Programm, welches direkt auf die Zuchtdatenbank (SchaZi-Datenbank) zugreift. Diese Datenbank wurde um Nutzherden erweitert, wodurch dieses Programm alle Ziegenhalter anspricht. Mittels Internetzugang kann man via Computer, Laptop, Tablet oder seinem Smartphone jederzeit auf die tagesaktuellen Zucht- und Leistungsdaten seines Betriebes zugreifen. Daten wie zum Beispiel Abkitzungen, Behandlungen, Tierverbringungen etc. können je nach Belieben auch im Stall direkt eingegeben werden. Durch eine Schnittstelle zur VIS-Datenbank des Ministeriums für Gesundheit können verpflichtende

VIS-Meldungen automatisch durch eine Tierverbringung generiert werden. Tiere können zu Versteigerungen oder anderen Veranstaltungen einfach angemeldet werden. Bei ordentlicher Nutzung des Programmes hat der Betriebsleiter jederzeit die Möglichkeit, eine aktuelle Betriebsliste als Tabelle oder PDF zu exportieren oder auszudrucken.

Durch eine Kooperation und gute Zusammenarbeit mit den Leistungskontrollverbänden können Milchziegenbetriebe, die unter Leistungskontrolle stehen, auf ihre Milchleistungsdaten direkt zugreifen. Die LKV-Tagesberichte samt Grafiken sind somit jederzeit verfügbar und abrufbar.

Mit der Einführung der Zuchtwertschätzung für Schafe und Ziegen 2016 werden auch alle Zuchtwerte über dieses Programm einsehbar sein. Zudem können einfache Anpaarungsplanungen durchgeführt und Abstammungen (Pedigrees) abgerufen werden.

Arbeitskreisbetriebe können zudem alle Aufzeichnungen mit Hilfe des Programmes sz-online erledigen. Mit Hilfe einer Plausibilitätsüberprüfung kann jeder Betriebsleiter seine Eingaben selbst überprüfen.

Das Programm stellt einen wichtigen Schritt zu einem professionellen Herdenmanagement dar. Um einen problemlosen Umgang und eine sichere Benutzung des Programmes zu fördern, werden Schulungen seitens der Landesverbände und des Ländlichen Fortbildungsinstitutes angeboten. Ein Benutzerhandbuch unterstützt zudem den Nutzer des Programmes.